

Stellungnahme der studentischen Selbstverwaltung der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz zum Streik der Studierenden am Campus Landau

Seit dem 23. November findet am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau ein unbefristeter Streik der Studierenden statt. Um ihrem Protest stärkeren Ausdruck zu verleihen, werden seitdem die beiden Verwaltungsgebäude auf dem Campus, das Audimax (der größte Hörsaal des Campus) und mehrere Außenstellen in der Landauer Innenstadt von unseren Kommilitonen besetzt. Am 24. November kam es sogar zu einer spontanen, friedlichen Demonstration durch die Landauer Innenstadt. Die Repräsentanten der studentischen Selbstverwaltung werden dabei bislang von weit über 500 Studierenden aller Studiengänge unterstützt.

Die Studierenden fordern keine überfüllten Seminarräume mehr, eine bessere Bezahlung wissenschaftlicher Mitarbeiter und eine Verbesserung der Parkplatzsituation. Allem voran steht aber die Forderung nach mehr Dozenten für die über 7000 Studierenden vor Ort.

Auf einer Versammlung am 25.11. wurde seitens der Studierenden in Landau nun der Generalstreik ausgerufen, da das Bildungsministerium und das Präsidium der Universität Koblenz-Landau nicht auf die Hauptforderung eingegangen sind. Daher werden seit dem 26. November alle Universitätsgebäude in Landau blockiert und bestreikt.

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) und das Studierendenparlament (StuPa) des Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau unterstützen ihre Kommilitonen in Landau ebenfalls bei den Protesten.

Repräsentanten des Allgemeinen Studierendenausschusses und des Studierendenparlaments des Campus Koblenz besuchten bereits am ersten Tag die Proteste am Schwestercampus in Landau und sicherten den Kommilitonen ihre Unterstützung zu. In einer spontanen Ansprache vor den besetzten Gebäuden auf dem Campus drückte der Präsident des Koblenzer Studierenden-Parlamentes seine Begeisterung über den spontanen Streik aus. Er bestärkte die Studierenden in ihrem Engagement für eine bessere Gesamtsituation an der Universität Koblenz-Landau.

Auch in Koblenz gab es im Juni 2015 unter dem Motto "Bilanz Billiger Bildung" einen gemeinsamen Bildungsprotest von Universität und Hochschule (<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/koblenz/studenten-protestieren-in-koblenz/-/id=1642/did=15689568/nid=1642/12un8/>). Die Studierenden protestierten unter anderem gegen die schlechte Finanzlage der Universitäten, überfüllte Hörsäle und die schlechte Ausstattung der Universitätsbibliothek. 6 Jahre zuvor war die Situation bereits eine ähnliche: Im Dezember 2009 wurden für etwa 14 Tage diverse Räumlichkeiten des Campus Koblenz, wie das Audimax, von Studierenden besetzt und bestreikt. Der Streik richtete sich gegen die Unterfinanzierung, Ökonomisierung und schrittweise Entdemokratisierung der Universitäten.

Es handelt sich dabei bedauerlicherweise um ein stetig wiederkehrendes Thema. Die Unterfinanzierung der Universität Koblenz-Landau, sowie des gesamten Bildungssystems, wird von Semester zu Semester spürbarer. **Deswegen solidarisieren wir uns mit unseren Kommilitonen in Landau.**

Damit der Protest nicht im Sande verläuft, werden sich alle Gremien der studentischen Selbstverwaltung der Universität Koblenz-Landau zusammenschließen, um für den weiteren Verlauf der Proteste eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Dabei sind auch mögliche campusübergreifende Maßnahmen angedacht.

gez. der Allgemeine Studierendenausschuss und das Studierendenparlament der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz